

WANDERN
RADFAHREN
GENIESSEN

AKTIV IM
SCHWÄBISCHEN WALD

*Zu den
historischen
Mühlen*

SCHWÄBISCHER  WALD

DAS MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT- UND ERHOLUNGSREGION SCHWÄBISCHER WALD
Herausgegeben von Schwäbischer Wald Tourismus e.V. Ausgabe 2024



Walterichskirche



Stadtkirche



Marktplatz



Historische Innenstadt



Weltkulturerbe Limes



Carl-Schweizer-Museum



Pilgerstaffel



Städtische Kunstsammlung



Aussichtsturm



Brünnelesweg



Freizeitgebiet Waldsee



Wanderwelt Fornsbach

Murrhardt Kultur | Natur | Erholung

- 24. März bis 30. Juni 2024 **SONDERAUSSTELLUNG ZUM 80. GEBURTSTAG HEINER LUCAS**
- 28. April 2024 **MURRHARDTER FRÜHLING**
- 8. und 9. Juni 2024 **18. KUNSTHANDWERKERMARKT JANUARIUSMARKT**
- 14. bis 16. Juni 2024 **MURRHARDTER BRAUEREIFEST**
- 22. und 23. Juni 2024 **MURRHARDTER FEUERWEHRFEST**
- 5. bis 7. Juli 2024 **MURRHARDTER STADTFEST**

- 17. bis 21. Juli 2024 **SOMMERPALAST**
- 2. bis 5. August 2024 **SOMMERNACHTSFEST AM WALDSEE**
- 31. August - 7. September 2024 **22. INTERNATIONALE KLAVIERAKADEMIE**
- 6. September 2024 **GENIESSEN & EINKAUFEN - STREETFOOD IM STÄDTLE**
- 6. Oktober 2024 **NATURPARKMARKT**

Tourist-Info Murrhardt | Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 - 21 37 77 | touristik@murrhardt.de | www.murrhardt.de



Entlang der historischen Mühlen durch den Schwäbischen Wald

An dieser Ausgabe des Schwäbischen Wald Magazins zu arbeiten war besonders reizvoll und herausfordernd. Ein neues Format sollte entstehen, das Layout sollte frischer und mit einem größeren Fokus auf schöne Bilder sein, die Themen, die den Schwäbischen Wald so einzigartig machen, sollten herausgestellt werden und das ganze vielgängige Menü sollte noch einen roten Faden bekommen! Was eignet sich da besser, als die Mühlen im Schwäbischen Wald?

Die Mühlen verteilen sich wie Perlen, vor allem im Süden des Schwäbischen Waldes aber auch im Rottal, im Murrtaal und der Gemeinde Weissach im Tal. Sie sind auf idyllischen Wegen bewanderbar, sind Ziele von wunderbaren Fahrradtouren, streifen das UNESCO-Welterbe Limes, lassen Kinderherzen höher schlagen, bieten die Berührung mit unzähligen Freizeitmöglichkeiten, sind mystisch und bieten mit ihren Mühlenläden eine ideale Anlaufstelle für regionale Ernährung. Die Mühlen sind somit alles, was den Schwäbischen Wald ausmacht: Aktiv sein und Genießen in einer herrlichen Umgebung.

Für alle die nicht nur blättern sondern auch scrollen möchten, gibt es ab dieser Ausgabe auch eine Onlineversion. Sie ist ideal für unterwegs und bietet sich an, geliked und geteilt zu werden.

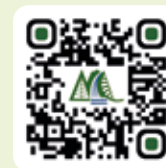
Der schwäbische Dichter Justinus Kerner schrieb vor urschwäbischer Zeit: „Dort unten in der Mühle, saß ich zur süßen Ruh“. Genau diese Ruhe wünschen wir Euch beim Lesen und genau den Spaß an der anschließenden Aktivität beim Rausgehen, Rausradeln und Entdecken.

Euer Redaktionsteam

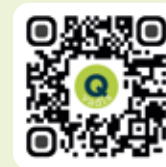
IMPRESSUM

Herausgeber:
Schwäbischer Wald Toursimus e.V.,
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen,
Telefon 07151 / 501-1376,
E-Mail → info@schwaebischerwald.com,
Internet → www.schwaebischerwald.com
Texte: Hardy Wieland, Martin Tschepe, Barbara Schunter
Redaktion: Barbara Schunter
Fotos: Stefan Bossow, Edgar Layher,
Sandra Bihlmayer, Jan Burgermeister,
agentur arcoss, adobe-stock
Design, Satz und Produktion:
agentur arcoss, Telefon 07192 / 925111

Zur Online-Version



Zu Q-vadis



Q-vadis ist das Tourenportal des Schwäbischen Waldes. Auf Q-vadis finden Sie die schönsten Touren, die Anfahrt dorthin und bei Bedarf den Link zur Route in Outdooractive oder Komoot



Der Mühlenwanderweg im Schwäbischen Wald



Hagmühle in Alfdorf

Mühlen gehören zu den ältesten technischen Geräten der Menschheit. Kaum jemand kann sich ihrer geheimnisvollen Faszination entziehen. Ihre oft idyllische, meist einsame Lage hat über Jahrhunderte die Phantasie beflügelt und manche Schauer-geschichte um Müller und Mühle ranken lassen. Typisch für den Schwäbischen Wald sind zahlreiche Mahl-, Säge- und Ölmühlen. Hier herrscht die größte Dichte an Mühlen in Baden-Württemberg und die größte zeitgeschichtliche Vielfalt an Mühlen-technik.

Am Mühlentag, der jedes Jahr am Pfingstmontag stattfindet und am Tag des Schwäbischen Waldes im September, erwachen die Mühlen zu neuem Leben und lassen für ihre Gäste die Mühlräder klappern. 13 der schönsten Technikveteranen in Rudersberg, Welzheim, Alfdorf, Kaisersbach, Gschwend und Murrhardt sind mit dem Mühlenwanderweg verbunden. Er zeichnet sich durch seinen besonderen landschaftlichen Reiz aus. Hier präsentiert sich der große Abwechslungsreichtum der Naturräume -

Seen, Klingen, Schluchten, Wälder, Streuobstwiesen und Wasserfälle liegen auf der Strecke von Mühle zu Mühle. Der Hauptwanderweg startet am Portalparkplatz beim Viadukt an der Laufenmühle bei der Stadt Welzheim. Er verbindet auf seinen 37 km 13 der schönsten noch erhaltenen Mühlen im Schwäbischen Wald. Für kürzere Wanderungen stehen 8 ausgeschilderte Rundwege mit 5 bis 19 km Länge zur Verfügung. Das Streckennetz mit den Rundtouren ist so angelegt, dass es kombinierbar ist, ganz

nach individueller Vorliebe. Der Mühlenwanderweg kann mit Übernachtung in Tagesetappen gewandert werden. Vor allem auch die ganz jungen Wanderer lieben solche landschaftsnahen, naturbelassenen Strecken, denn sie machen eine Wanderung abwechslungsreich und kurzweilig. Als nützlicher Begleiter empfiehlt sich die Wanderkarte zum Mühlenwanderweg, die unter [www. schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com) erhältlich ist.

Hauptweg **H**

Wanderzeit: 12:15 Std.

37,4 km 868 m



Rundweg **4**

Wanderzeit: 06:30 Std.

18,5 km 583 m



Rundweg **1**

Wanderzeit: 04:00 Std.

12,3 km 294 m



Rundweg **5**

Wanderzeit: 04:30 Std.

12,6 km 388 m



Rundweg **2**

Wanderzeit: 04:15 Std.

12,3 km 348 m



Rundweg **6**

Wanderzeit: 01:40 Std.

5,0 km 112 m



Rundweg **3a**

Wanderzeit: 04:50 Std.

13,9 km 370 m



Rundweg **M**

Wanderzeit: 02:30 Std.

7,4 km 196 m



Rundweg **3b**

Wanderzeit: 03:00 Std.

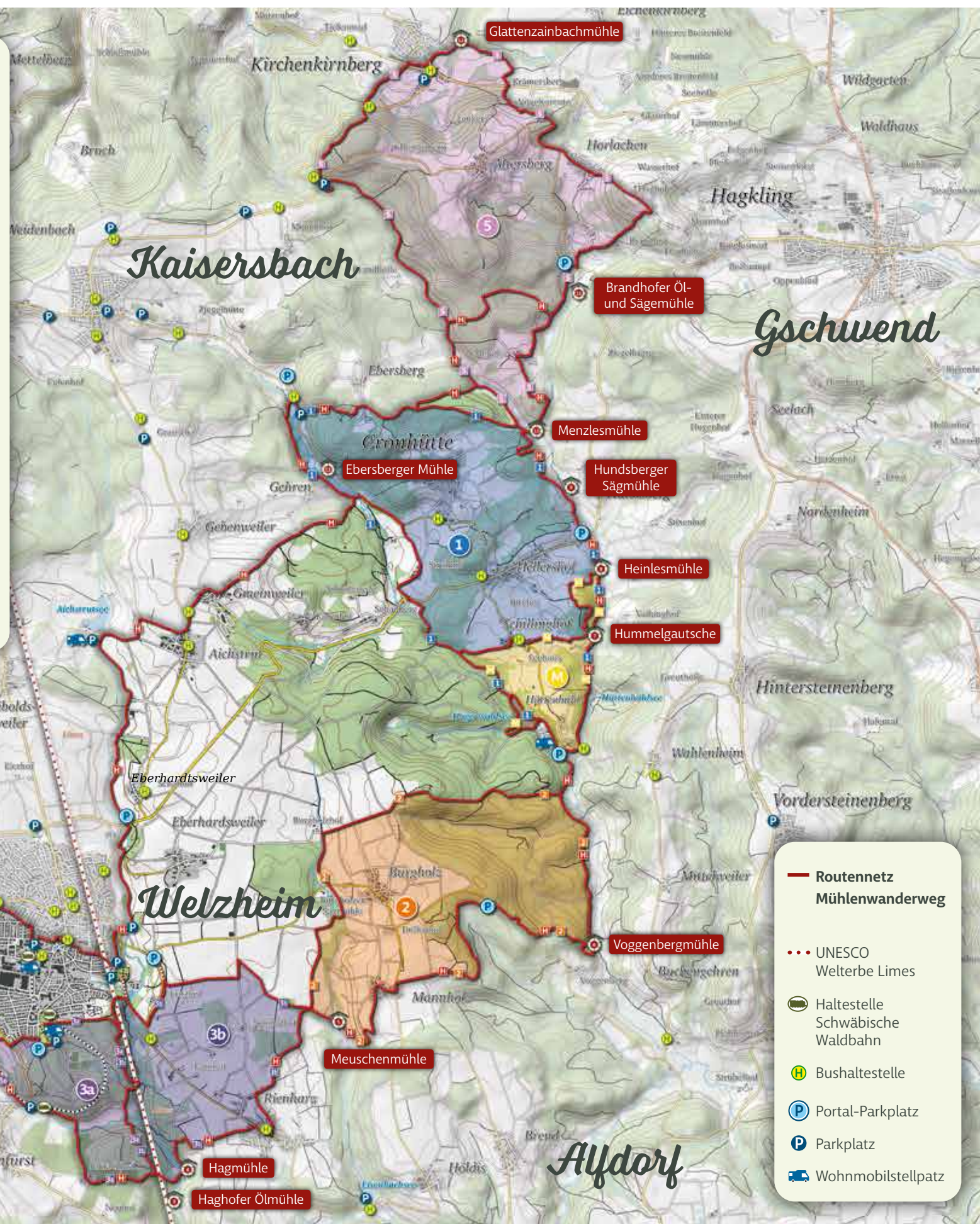
9,1 km 207 m



Maßstab: 1:45.000



Karte: © kartenbauer.de | agentur arcos; Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)



- Routennetz
- Mühlenwanderweg
- UNESCO Welterbe Limes
- Haltestelle Schwäbische Waldbahn
- Bushaltestelle
- Portal-Parkplatz
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz

FAHRPLÄNE
& TICKETS

unter
www.schwaebische-waldbahn.de

Mit der Schwäbischen Waldbahn ins Mühlenland



WELZHEIM

Klingenmühle

Die Klingenmühle liegt am Eingang der wildromantischen Wieslaufschlucht, nur eine kurze Wegstrecke von der Haltestelle der Schwäbischen Waldbahn am Bahnhof Laufenmühle entfernt. Sie wurde erstmalig 1668 urkundlich erwähnt.

Die tiefe Schlucht (Klinge) an der oberen Wieslauf gab der Mahl- und Sägemühle ihren Namen. Das Mahlgebäude ist noch vorhanden, allerdings ohne Wasserrad. Die Sägemühle existiert schon lange nicht mehr. Sie soll ein Lieblingsplatz des Dichters Justinus Kerner gewesen sein, der sie in seinem Gedicht „Der Wanderer in der Sägemühle“ verewigte.

 AudioGuide 07192 9790 - 110

Als ganz besonderes Erlebnis empfiehlt sich die Anfahrt zur Mühlenentdeckungstour mit der Schwäbischen Waldbahn. Von Schorndorf fährt die historische Bahn der Eisenbahnfreunde des DBK Historische Bahn e.V. mit ihren liebevoll restaurierten Dampf- und Dieselmotoren und den historischen Waggons über Rudersberg nach Welzheim.

228 Höhenmeter überwindet die Bahn steil bergauf in Richtung Mühlenland. Aufgrund der starken Steigung und der Beschaffenheit des Geländes konnte man keine gerade Bahnlinie nach Welzheim bauen und musste sich mit Eisenbahnbrücken, sogenann-

ten Viadukten, helfen. Mit teils größerer Steigung als die Geislinger Steige zeigt die Wieslaufstrecke im oberen Teil ihren Bergcharakter.

Das kleinste der drei Viadukte, das Igelsbachviadukt, ist 51 m lang und umfährt das Dorf Klaffenbach bereits in 30 Meter Höhe.

Nach nur einem Kilometer folgt bereits die imposanteste der drei Eisenbahnbrücken: das 121 m lange Strümpfelbachviadukt. Das Besondere an diesem Viadukt ist der enge Radius, weshalb der Dampfzug die Brücke nur in ganz gemächlichem Tempo hinaufzuckelt.

Das längste der drei Viadukte liegt direkt an der Haltestelle Laufenmühle. Das Laufenmühlviadukt überquert in 25 Metern Höhe und stolzen 168 m Länge die Höllenklunge und ist Paradebeispiel für bautechnische Ingenieurskunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. 8 Bögen zieren die Eisenbahnbrücke, der größte und mittlere ist dabei allein so groß wie der einzige Bogen des Igelsbachviaduktes.

Von den Welzheimer Haltestellen Laufenmühle, Breitenfürst oder Tannwald bietet sich nach einer spannenden Fahrt die ideale Einstiegsmöglichkeit in den Mühlenwanderweg.

Die Schwäbische Waldbahn im Bahnhof Tannwald in Welzheim

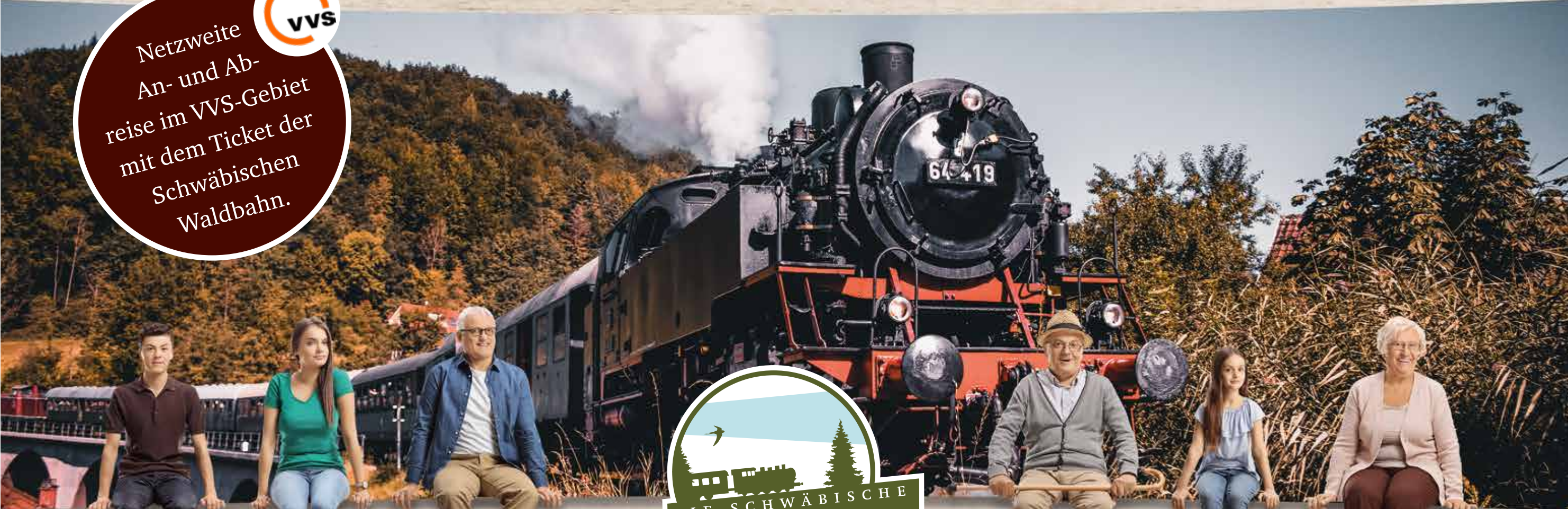
REINSITZEN UND LOSDAMPFEN

DAMPFZUGFAHRTEN IN DEN SCHWÄBISCHEN WALD

www.schwaebische-waldbahn.de



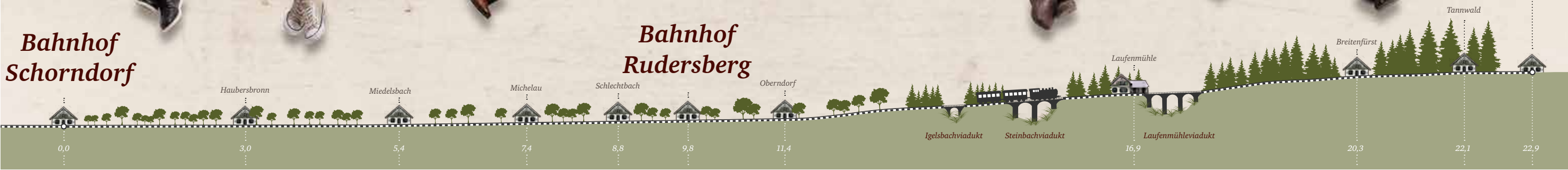
Netzweite
An- und Ab-
reise im VVS-Gebiet
mit dem Ticket der
Schwäbischen
Waldbahn.



**Bahnhof
Welzheim**

**Bahnhof
Schorndorf**

**Bahnhof
Rudersberg**



Aus dem Mühlental auf die Höhen



GSCHWEND

Brandhofer Öl- und Sägmühle

Mit ihrer Haferstampfe ist die Brandhofer Öl- und Sägemühle die einzige dieser Gattung im Schwäbischen Wald und damit ein Vorzeigexemplar einer „alten deutschen Ölmühle mit Schlägel-Keil-Pressen“. 1830 wurden eine Haferstampfe und eine Ölmühle eingebaut. Die Haferstampfe wurde durch einen wasserradgetriebenen Wellbaum in Gang gesetzt.

Auf einem Herd mit Pfanne und Rührwerk wurde das zerstampfte Mahlgut erwärmt und in den Ölstock gepackt. Mit einem Hammer, dem Ölschlägel, der von einem zweiten Wellbaum angetrieben wurde, konnte der Keil in den Ölstock geschlagen und dabei das Öl zur Speiseölgewinnung aus dem Mahlgut gepresst werden.

 AudioGuide 07192 9790 - 128





MÜHLENWANDERWEG

Rundweg **5**

Der Rundweg 5, einer von 8 ausgeschilderten Rundwegen entlang der Hauptroute des Mühlenwanderweges, führt zunächst auf die Höhen der Gemeinde Gschwend. Am höchsten Punkt (585 m) der Route bietet der Hagbergturm, der ab dem dritten Sonntag im April bis Ende Oktober geöffnet ist, herrliche Panoramaaussichten in die Hohenloher Ebene, auf den Schwäbischen Wald und die Schwäbische Alb. Auf dem weiteren Weg lassen sich die Glattenzainbachmühle, die Menzlesmühle und am Ende der idyllischen Tour die Brandhofer Öl- und Sägemühle bestaunen.

Wanderzeit: 04:30 Stunden

 12,6 km  388 m

Startpunkt: Wanderparkplatz Brandhof

Mühlen am Weg: Glattenzainbachmühle, Menzlesmühle, Brandhofer Öl- und Sägmühle

Mühlsee der Brandhofer Öl- und Sägmühle



MURRHARDT

Glattenzainbachmühle

Etwas versteckt in der romantischen Klinge des Glattenzainbaches, der in seinem Verlauf das Geistlochbächlein und den Kirnbach in sich aufnimmt, liegt die Glattenzainbachmühle. Die Mühle ist bereits im Jahr 1538 nachgewiesen. Sie ist eine der ersten Wohnstätten des Ortes „Kirnberg“ und gab ihm seinen Namen. Wer sich dem idyllischen Gebäude der Glattenzainbachmühle von der Straßenseite nähert, vermutet nicht, welchen eindrucksvollen Schatz an historischer, fast vollständiger Mühleneinrichtung sie offenbart. Auf der Rückseite befindet sich die „Schlucht“ des tiefliegenden Mühlkanals und das Mühlrad, das mit rund 7,7 m Durchmesser das zweitgrößte im Schwäbischen Wald ist.

AudioGuide 07192 9790 - 138



Navigation
in Q-vadis



Wegzeichen

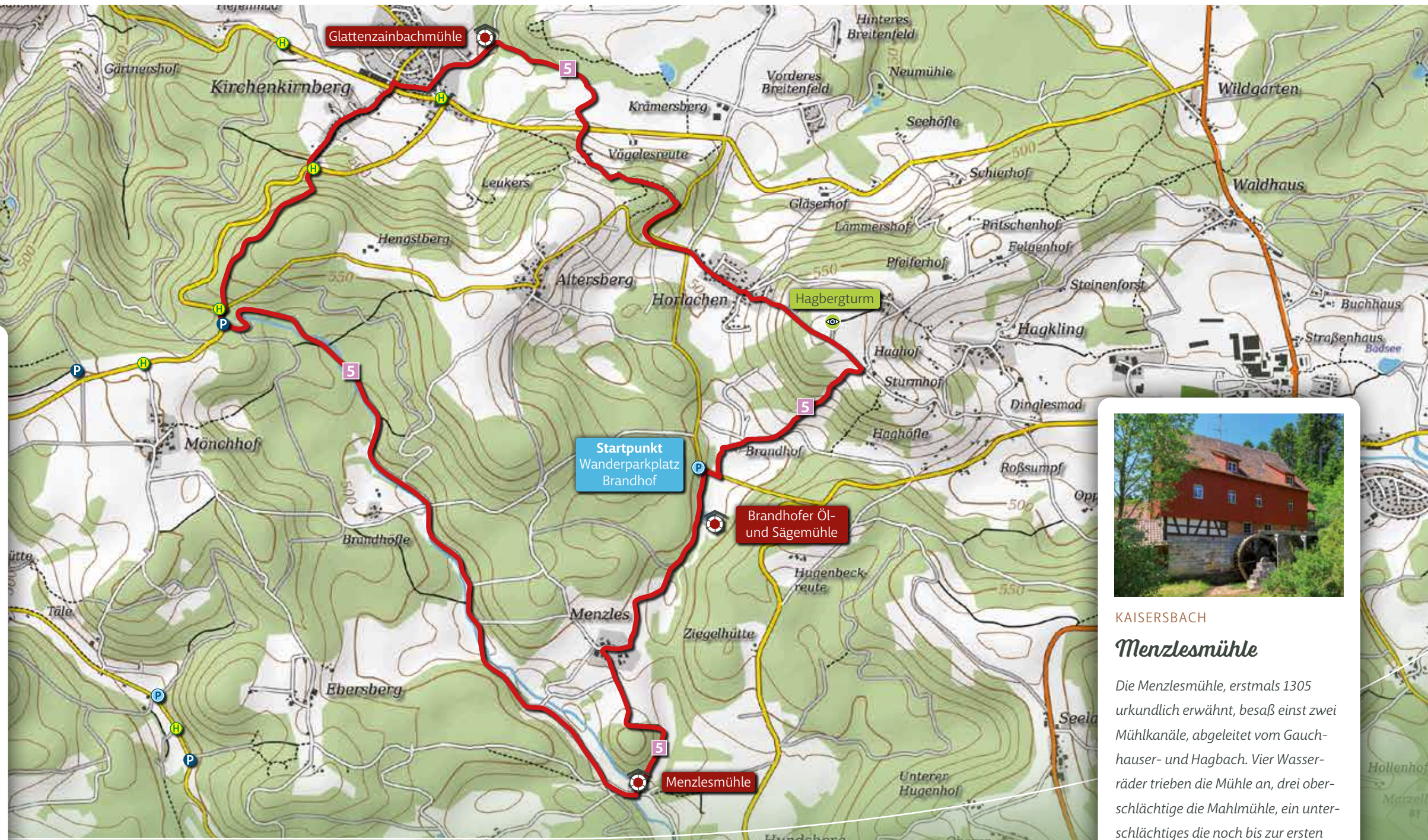
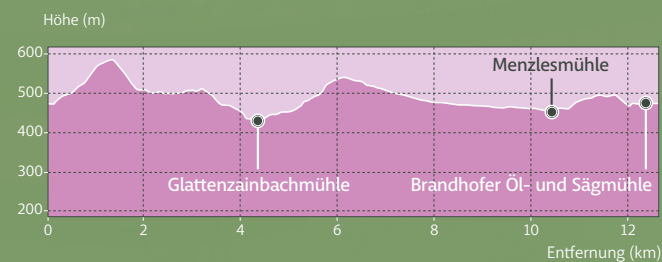
Route

- Bushaltestelle
- Startparkplatz
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz

Maßstab: 1:23.000



Karte: © kartenbauer.de | agentur arcoss; Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)



KAISERSBACH

Menzlesmühle

Die Menzlesmühle, erstmals 1305 urkundlich erwähnt, besaß einst zwei Mühlkanäle, abgeleitet vom Gauchhauser- und Hagbach. Vier Wasserräder trieben die Mühle an, drei ober-schlächlige die Mahlmühle, ein unter-schlächliges die noch bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhundert vorhandene Sägmühle. Heute gibt es noch ein ober-schlächliges Wasserrad. 1721 brannte die Menzlesmühle ab und wurde danach in der heutigen Form wieder aufgebaut. Die Menzlesmühle ist mit ihrer weitgehend erhaltenen Mühleneinrichtung ein Schmuckstück am Mühlenwanderweg.

AudioGuide 07192 9790 - 126



ALFDORF

Meuschenmühle

Im Tal des Eisenbachs steht eine der ältesten Mühlen am Mühlenwanderweg. Sie wird erstmals im Jahr 1553 als „Nibelgau-Mühle“ genannt, im 13. Jahrhundert oder gar früher hat an diesem Standort bereits eine Mühle existiert. Das Fachwerkgebäude besitzt ein Wasserrad mit einem Durchmesser von 7,87 m, das größte Wasserrad der Mühlen im Schwäbischen Wald. Der kommerzielle Getreidemahlbetrieb wurde 1970 stillgelegt. Mit ihrer Mühleneinrichtung aus der Zeit um 1900 ist sie mit ihren Mahlsteinen (2 Mahlgänge und ein Gerbgang für Dinkel) noch voll funktionsfähig.

Informationen über die Mühle und Führungen unter:

www.meuschenmuehle.de

 AudioGuide 07192 9790 - 116

RAFFINIERTE TECHNIK

*Gemahlen,
gesägt ...*

Im Schwäbischen Wald gibt es drei Arten von Mühlen: Mahlmühlen, wie die Seemühle in Unterweissach, Sägemühlen, wie die Hundsberger Mühle in Gschwend, und Ölmühlen, wie zum Beispiel die Mühle in Rudersberg-Michelau. Viele Mühlen sind eine Kombination aus Säge- und Mahlmühle.

Angetrieben wurden diese Mühlen im Schwäbischen Wald anno dazumal alle mit Wasserkraft. Heute indes sind nicht mehr alle Wasserräder in Betrieb. Die Voggenbergmühle beispielsweise läuft bereits

seit Mitte der 1940er-Jahre mit Hilfe eines Elektromotors.

Es gibt unterschlächtige, oberschlächtige und mittelschlächtige Wasserräder - je nachdem, von wo das Wasser auf das Mühlrad trifft. Im Schwäbischen Wald haben die meisten Mühlen oberschlächtige Räder, denn das Wasser kommt fast immer von oben, etwa aus einem aufgestauten Teich. Mühlen an Flüssen hingegen haben unterschlächtige Wasserräder, sie benötigen kein gestautes Wasser.

Blick in die Meuschenmühle



KAISERSBACH

Ebersberger Mühle

Im Tal der Blinden Rot gelegen wurde sie 1604 erbaut. Die damalige Sägemühle mit einem oberschlächtigen Wasserrad war Eigentum des Klosters Adelberg. Die heutige Mahlmühle ist noch so erhalten, dass sie von einer Turbine angetrieben werden könnte. Das Sägemühlengebäude sowie die „Wasserstube“, in der sich das Mühlrad drehte, sind noch vorhanden.

In der Eingangstür ist ein bemerkenswerter Ofenstein mit der Jahreszahl 1604 eingemauert.

 AudioGuide 07192 9790 - 130

... und natürlich auch geschlagen

Die Kunst des Mühlenbauens bestand und besteht darin, mit Hilfe von Getrieben und Zahnriemen die passende Rotationsgeschwindigkeit hinzubekommen - bei Mahlmühlen zum Beispiel 150 bis 180 Umdrehungen pro Minute, also etwa drei Umdrehungen pro Sekunde. Jede Mühle ist individuell ausgetüftelt und somit ein Unikat.

Das Mühlrad nutzt die Kraft des Wassers. Es ist auf einer Achse, dem sogenannten Wellbaum, aufgezogen und bildet somit den Motor der Mühle. Dieser

Wellbaum überträgt die Drehbewegungen des Mühlrads ins Innere der Mühle. In einer Mahlmühle wurden damit früher Mahlsteine in Bewegung gesetzt, die das Korn in mehreren Mahlgängen in Kleie und in Mehl verwandelten.

Ein großer Schritt hin zur industriellen Müllerei war die Einführung von sogenannten Walzenstühlen um 1820. Statt der Mühlsteine zerkleinerten nun Walzen aus Hartguss mit geriffelter und glatter Oberfläche das Getreide.

In einer Sägemühle wird die Wasserkraft mit Hilfe einer recht einfachen technischen Konstruktion über ein senkrecht stehendes Zahnrad auf ein Sägeblatt übertragen, das sich stetig und schnell hoch und runter bewegt.

In einer Ölmühle wird ein sogenanntes Hammerwerk in Bewegung gesetzt, das beispielsweise Leinsamen, Walnüsse, Bucheckern, Kürbiskerne oder Raps zerquetscht und auf diese Weise Speiseöl herstellt.

Hochgang der Marhörter Sägmühle



ALFDORF

Haghofer Ölmühle

Die jüngste Mühle am Mühlenwanderweg wurde 1833 als Öl- und Sägemühle erbaut. Dort wurde im Walz- und Pressverfahren aus Raps und Leinsamen hauptsächlich Speiseöl hergestellt. Das Mühlengebäude aus dem 19. Jahrhundert und der trocken gefallene Mühlkanal sind noch erhalten. Die Haghofer Ölmühle wird heute als rein landwirtschaftliches Anwesen genutzt. Lediglich der Kanal, über den einst das Wasser die Mühlräder antrieb, erinnert an die ehemalige Mühle.

 AudioGuide 07192 9790 - 112

Hammerwerk in der Brandhofer Öl- und Sägemühle



RUDERSBERG

Ölmühle Michelau

Im Jahr 1754 errichtet, ist die Ölmühle Michelau die älteste Ölmühle in Baden-Württemberg. Bis in die 50er Jahre wurden Buchecker, Mohn, Kürbiskerne, Walnüsse und Raps gepresst. Die heutige Einrichtung besteht aus einer Putzmühle (Windfege), drei Walzenstühlen, einem Kollergang, zwei Vorwärmern, zwei Seiherpressen, einer hydraulischen Pumpe, einer Schrotmühle und einem Wärmeofen. Das Flachsmuseum im oberen Stockwerk zeigt Geräte für die Verarbeitung pflanzlicher Fasern. Im Außenbereich ist ein Schaugarten angelegt.

Informationen über Führungen unter:
www.rudersberg.de

 AudioGuide 07192 9790 - 136

Leckereien im Mühlenambiente

Was gibt es schöneres, als auf einer spannenden Mühlenwanderung oder Radtour in einem idyllischen Biergarten einzukehren und im herrlichen Mühlenambiente die Seele baumeln zu lassen? Die Kinder gehen auf Mühlenentdeckungstour und die Eltern versorgen sich und den Nachwuchs mit erfrischenden Getränken.

Der **Kiosk an der Ölmühle Michelau** in Rudersberg eröffnet im Mai 2024 neu. Neben Spielgeräten und dem Museum in der Ölmühle, bietet der Biergarten Platz für 60 Personen. Neu ist auch die solarbetrie-

bene Ladestation für E-Bikes, an der 6 Räder gleichzeitig geladen werden können. Geöffnet hat der Kiosk an jedem Wochenende von 10 bis 17 Uhr.

Weitere Infos unter www.rudersberg.de

Der **Biergarten an der Hagmühle** ist von 1. Mai bis 30. September an Sonntagen und Feiertagen von 12 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. An besonderen Feiertagen gibt es verschiedene Salzkuchen und Pizzen aus dem Holzbackofen, an den Sonntagen verschiedene Fleischgerichte sowie Veganes und Vegetarisches und Kaffee und Kuchen. Die Räumlichkeiten

und das idyllische Außengelände stehen zudem für Feiern, Kunstausstellungen, Konzerte sowie Firmenfeste zur Verfügung.

Weitere Infos unter www.hagmuehle.de

Eine weitere Besonderheit ist die Mühlenschenke an der Heinlesmühle. Im SB-Verkauf werden ganzjährig Getränke und Eis sowie an bestimmten Festtagen Salzkuchen aus dem eigenen Backhaus angeboten. Die Mühlenschenke ist an Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

Weitere Infos unter www.heinlesmuehle.de

Mühlenkiosk bei der Ölmühle Michelau

Mit dem Rad von Rad zu Rad




ALFDORF

Heinlesmühle

Die im 12. Jahrhundert erbaute Heinlesmühle ist eine kombinierte Mahl- und Sägemühle. Die neben dem Hauptgebäude gebaute Sägemühle ist durch einen überdachten Steg mit der Mahlmühle verbunden. Der imposante Fachwerkbau besitzt als einzige Mühle am Mühlenwanderweg noch zwei Wasserräder. Das erforderliche Wasser wird über einen langen Mühlkanal von der Schwarzen Rot herangeführt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war die Mühle zeitweise Schultheißerei für Vordersteinenberg und außerdem renommierte Schildwirtschaft.

Öffnungszeiten der Mühlenschenke unter: www.heinlesmuehle.de

 AudioGuide 07192 9790 - 122



RADWEG

Mühlen und Seen

5

Gleich acht Mühlen bilden die Kulisse für diese spannende Radtour. Vorbei an der Haghofer Ölmühle und der Hagmühle streift man bald nicht nur den Eisenbachsee, sondern auch den Leinecksee. Ab der Voggenbergmühle geht es dann entlang der Rot durch das idyllische Mühlental bis zur Menzlesmühle. Über Cronhütte geht es an der Hundsberger Sägemühle vorbei nach Gmeinweiler. Am Ende der Tour bietet sich eine Rast am Aichstruter Stausee mit Bademöglichkeit oder eine Einkehr in einem der schönen Gastronomiebetriebe in Welzheim an.

Fahrzeit: 02:47 Stunden

 32,2 km  640 m

Startpunkt: Welzheim, Haltestelle Breitenfürst

Mühlen am Weg: Haghofer Ölmühle, Hagmühle, Voggenbergmühle, Hummelgautsche, Heinlesmühle, Hundsberger Sägemühle, Menzlesmühle, Ebersberger Mühle

Heinlesmühle



vit:bikes WELZHEIM

- : Dreidimensionale Körpervermessung
- : Ermittlung der individuellen Fahrradergonomie
- : Vorstellung von passendem Zubehör (Sattel, Griffe, Lenker)
- : Vorstellung von passendem Zubehör (Sattel, Griffe, Lenker)
- : Garantiert das richtige Fahrrad
- : Exklusiver Bikeservice für unsere Kunden
- : Leasingpartner der größten Anbieter
- : Wir nehmen in unserer Meisterwerkstatt auch Räder auf, die nicht bei uns gekauft sind.

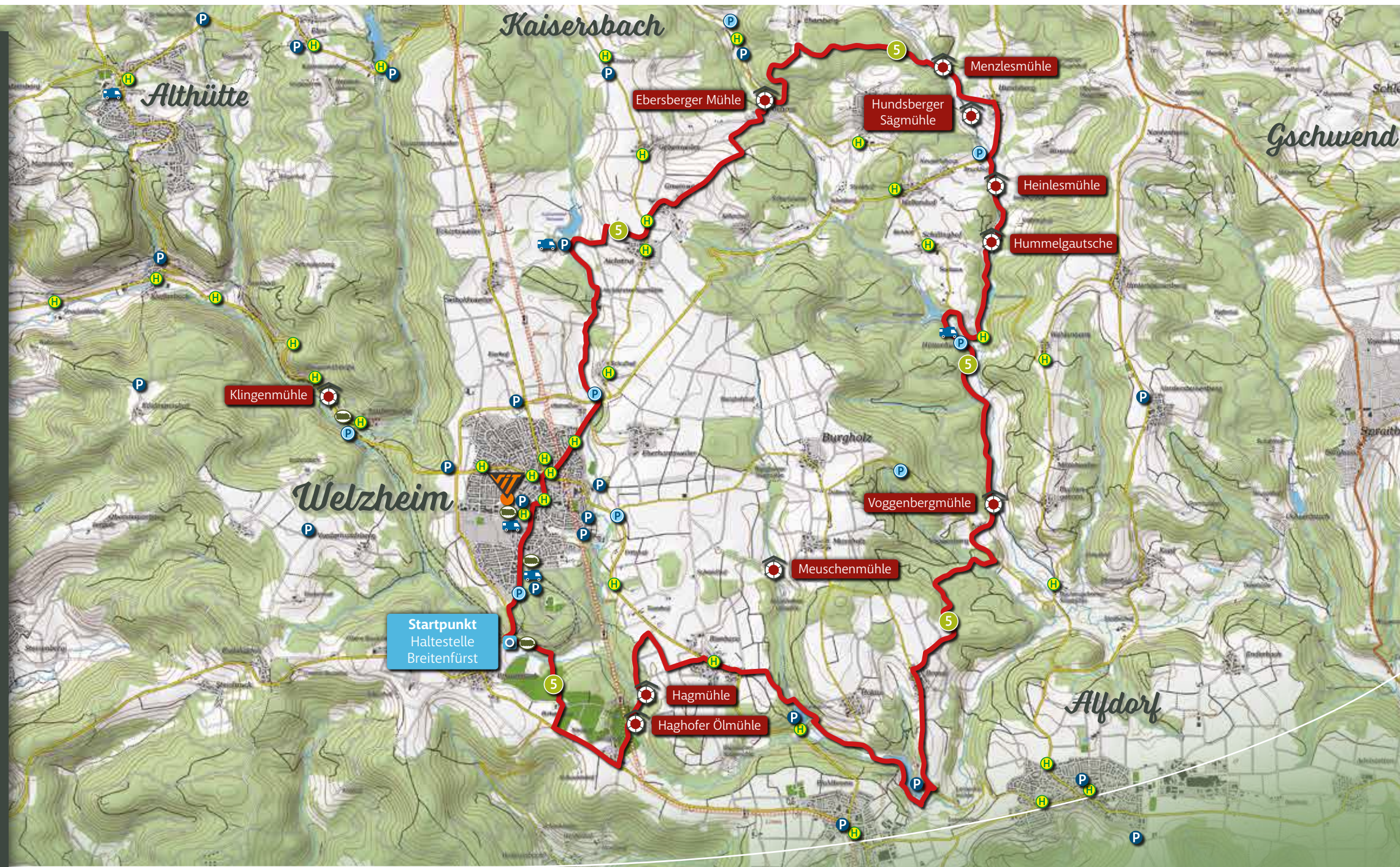


Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren:



www.vitbikes.de/welzheim

Industriestraße 18 | Welzheim
Telefon 07182 531 9340



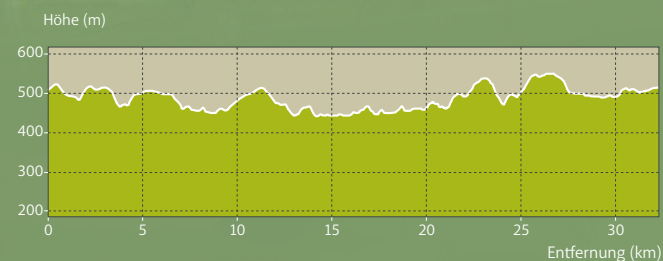
Startpunkt
Haltestelle
Breitenfürst



Wegzeichen



Navigation
in Q-vadis



— Route

H Bushaltestelle

P Parkplatz

P Parkplatz mit Infotafel

W Wohnmobilstellplatz

Maßstab: 1:50.000



Karte: © kartenbauer.de | agentur arcos; Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)

Werde zum
echten Schatzsucher
und findet den



Schatz der Vielfalt

Begleitet werdet Ihr auf der Schatzsuche entlang des neuen **Biodiversitätspfades** in Weissach im Tal von **Stefanie der Steinkauzdame, Franz dem großen Feuerfalter und Petra der Pförtner-Schmalbiene.**

Sieben Schatzkisten gilt es zu finden und weitere spannende Aufgaben zu lösen. Auf dem Pfad lernen Naturinteressierte und besonders Familien mit Kindern Wissenwertes über Natur und Umwelt und sehen welchen Schatz wir in der vielfältigen Landschaft in Weissach im Tal haben.

Start- und Zielpunkt des 3,5 km langen Erlebnisweges ist der Spielplatz im Brühlweg in Unterweissach.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

Weitere Informationen unter
www.weissach-im-tal.de

Direkt zur
Schatzsuche



Magische Momente beim Einkauf

Mühlenladen in der Seemühle

Im Schwäbischen Wald sind noch drei Mühlen ständig in Betrieb: die Seemühle von Manfred Thiel in Unterweissach, die Rümelinsmühle von Hartmut Kugler in Murrhardt und die Voggenbergmühle von Bernd Meyer in Alfdorf.

In diesen aktiven Mühlen wird regelmäßig qualitativ hochwertiges Mehl produziert, etwa aus dem sogenannten Eliteweizen. In den drei Mühlenläden sind die eigenen Produkte der Müller im Angebot, zudem bekommen die Kunden viele regionale

Erzeugnisse, Waren der kurzen Wege, viele davon in Bio-Qualität.

Die Seemühle wurde bis 1973 mit Wasserkraft betrieben, heute mit Strom aus dem Netz. Die Rümelinsmühle hat noch ein Wasserrad, das das Mahlwerk antreiben kann. Der Voggenberg-Müller nutzt den uralten Mühlkanal noch immer, allerdings mit einer Durchströmturbine aus dem Jahr 1944, der erzeugte Strom treibt die vollautomatische Getreidemühle an.



WEISSACH IM TAL

Seemühle

Die Seemühle reicht bis in die Jahre zwischen 1230 und 1245 zurück. Ihren Namen hat sie von einem See, der nicht mehr existiert. Heute besitzt die Seemühle einen Mühlenladen, der frisch gebackenes Brot, Mehl von bester Weizenqualität, Honig, Nüsse und vieles mehr verkauft. Bis 1973 nutzte die Mühle die Wasserkraft. Seitdem wird die Mühle elektrisch betrieben.

Öffnungszeiten des Mühlenladens mit Mühlenbäckerei unter:

www.seemuehle.com

 AudioGuide 07192 9790 - 134

Müller - ein Generationenprojekt

Bereits als Schulbub in Unterweissach hat Manfred Thiel in der Seemühle mitgeholfen, hat schwere Säcke mit Korn geschleppt und Mehl verpackt. Seit 1974 gehört der Mann mit dem verschmitzten Lächeln quasi zum Inventar der Seemühle. Seit schier unglaublichen 50 Jahren!

Von 1974 bis 1977 war der gebürtige Unterweissacher Lehrling in der Seemühle, gut zehn Jahre später hat er den Meister gemacht. Seit 1996 ist Manfred Thiel der Pächter der Mühle und damit Chef in dem Fachwerkveteranen aus dem 13. Jahrhundert.

„Bis Anfang der 1980er-Jahre“, erzählt Manfred Thiel während er einen Kunden bedient, „haben wir noch täglich das Mehl ausgefahren“ - ein paar Bäckereien und viele Privathaushalte in Weissach und Umgebung wurden damals beliefert. Heute werden nur noch ein paar Märkte von Rewe, Edeka und Baywa direkt angefahren. Die meisten Kunden kommen in den Mühlenladen, der sich mitten in der Mahlstube befindet. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag wird in der Mühlenbäckerei der Ofen angeworfen. Mehrere Kunden in ganz Deutschland lassen sich regelmäßig jeweils 25 Kilogramm Mehl zuschicken.

Manfred Thiel ist seit Spätsommer 2023 in Rente, offiziell jedenfalls. Zusammen mit seinen Kindern Andreas Thiel und Christina Antony hat er die Seemühlen GmbH gegründet - und arbeitet nach wie vor Tag für Tag mit. Gut möglich, dass die Familiengeschichte in der Seemühle noch lange fortgeschrieben wird: Die beiden Enkel von Manfred Thiel, der zwölfjährige Louis und der sechsjährige Leano, packen gelegentlich mit an. Der Jüngere würde am liebsten gar nicht mehr in den Kindergarten gehen - sondern immer mithelfen in der Jahrhunderte alten Seemühle.

Manfred Thiel am Mahlgang

Gut zu wissen wo's herkommt!

Das Einkaufserlebnis, Neudeutsch auch Customer Experience genannt, bedeutet mehr als nur einkaufen. Der Laden der Zukunft ist nicht nur Einkaufsort, sondern ermöglicht Shoppen als Gang durch eine Erlebniswelt. Er ist Ort, in dem sich der Kaufende gerne aufhält oder er ist gar Teil der Freizeitgestaltung.

Dafür gibt es im Schwäbischen Wald schon lange einen Namen: der Mühlenladen. Das Ambiente ist Romantik pur, die Produkte sind der Inbegriff von Regionalität und die Beratung kommt von Menschen, die die meiste Ware selbst hergestellt haben.

Wer einen Mühlenladen betritt, fühlt sich wie in einer Zeitmaschine. Die Mühle mit ihrem technischen Geratter tut ihren Dienst direkt nebenan oder im selben Gebäude. Wie anno dazumal ist die handwerkliche Fertigung im wahrsten Sinne des Wortes mit jeder Mehltüte zu Greifen. Wer hier einkauft, weiß, was in die Tüte kommt.

Es braucht keine globalen Lieferkettennachweise. Das Korn liefern landwirtschaftliche Betriebe aus der Nähe und wird dank der Kunst des Müllers gleich neben der Verkaufsstelle zu Mehl, Dunst oder Grieß. Frischer und regionaler geht es fast nicht.

Nicht nur für Kinder ist es ein Erlebnis, wenn zwischen den Regalen im alten Mühlengemäuer zum Beispiel in der Rümelinsmühle noch die ausgedienten Walzenstühle zu sehen sind oder auch mal dran gekurbelt werden darf.

Ach und da wäre auch noch das Landschaftserlebnis um die Mühlenläden herum. So ein Einkauf lässt sich prima mit einer Wanderung im Schwäbischen Wald verbinden.

Also die perfekte Customer Experience: Bewegung in der Natur und Einkauf von hochwertigen Lebensmitteln.

Mühlenladen in der Rümelinsmühle



ALFDORF

Voggenbergmühle

Die ursprüngliche Mahlmühle wurde mit dem Wasser der Rot betrieben. Spätestens im Jahr 1524 gehörten die Mühle und der Weiler Voggenberg dem Kloster Adelberg. Heute ist die Mühle noch immer als Getreidemühle in Betrieb. Das Mühlrad fehlt jedoch, diese Arbeit übernimmt eine moderne Turbine. Im Nebengebäude befindet sich ein Mühlenladen. Hier gibt es eine eindrucksvolle Vielfalt an Mehlsorten und außerdem gibt eine reiche Auswahl an Trockenfrüchten, Nüssen und fantasievollen Nudelkreationen und glutenfreien Produkten.

Öffnungszeiten des Mühlenladens unter:

www.voggenbergmuehle.de



ERHÄLTlich UNTER
www.schwaebischerwald.com
und im Buchhandel



Blick auf die Klingenmühle



DIE AUTORIN

Christl Schlag

„Melchior, die Mühlenmaus im Schwäbischen Wald“ ist ursprünglich als Fortsetzungsgeschichte für Kinder in unserer Gästezeitung „Schwäbischer Wald aktuell“ erschienen.

Die herrlichen Texte und liebevollen Bilder stammen aus Christl Schlags Feder, die über viele Jahre in der Geschäftsstelle des Schwäbischer Wald Tourismus e.V. die touristischen Printwerke betreut und redigiert hat.

Für ihre Enkelinnen hat sie die Geschichten und Bilder zu einem Buch zusammengefasst und sich damit zugleich einen Jugendtraum erfüllt. Sie wollte immer Kinderbuchillustratorin werden.

Wir von der Geschäftsstelle fanden das Buch so schön, dass es Melchiors Abenteuer jetzt auch auf einem Wanderweg zu erleben gibt. Melchior sollte schließlich weiterleben ...

2. Auflage 2024 | ISBN 978-3-00-047661-7
Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Texte und Illustration: Christl Schlag
Layout und Satz: agentur arcos, Murrhardt
Redaktion: Barbara Schunter,
Schwäbischer Wald Tourismus e.V.



Eintauchen in die Mäusewelt des Schwäbischen Waldes. Melchior die Mühlenmaus erzählt auf 64 Seiten 8 spannende Geschichten von seinem Leben in der Mühle, dem Müller, Tante Finchen, Vetter Hein und natürlich der unerschöpflichen Speisekammer.



Mit der Mühlenmaus zu spannenden Erlebnisstationen

KINDER
TIPP



ALFDORF

Hummelgautsche

Bereits im 14. Jahrhundert wird die Vaihinghofer Sägmühle - im Volksmund „Hummelgautsche“ - erwähnt. Sie ist eine Sägemühle und besitzt noch ihr Wasserrad. Der Name ist auf das angrenzende Gewand „Hummelwiesen“ zurückzuführen, wobei die Hummelwiese der Weideplatz für die gemeindeeigenen Bullen – auf schwäbisch „Hommel“ – war und auf das langsam auf und ab gautschende Sägegatter. Die Hummelgautsche ist die letzte von 5 Gemeinschaftsmühlen, die ehemals freien Bauern gemeinsam gehörte. 1973 wurde die Sägeanlage von der Gemeinde Alfdorf aufgekauft. 2018 wurde das Gebäude renoviert und mit einem neuen Mühlrad versehen. Die Mühle liegt an einem schönen Grillplatz mit Spielwiese.



 AudioGuide 07192 9790 - 120

Melchiors Abenteuertour

Melchiors Abenteuertour ist auf einer Strecke von 7,4 km eine Erlebniswanderung für die ganze Familie. An sieben Stationen erzählt Melchior die Mühlenmaus spannende Geschichten und vermittelt Wissenswertes zur historischen Mühlentechnik. Der Weg ist auch mit einem geländegängigen Kinderwagen möglich.

Für eine Rast am Grillplatz Hummelgautsche oder ein Picknick unterwegs gibt es Proviant bei der Metzgerei Ziesel im Schillinghof. Grillholz bekommt man an der Heinlesmühle.

Gehzeit: 02:31 Stunden

 7,4 km  196 m

Startpunkt: Wanderparkplatz Heinlesmühle

**Mühlen
am Weg:** Heinlesmühle,
Hummelgautsche



Hummelgautsche

DAS NATURPARADIES

im Süden des Schwäbischen Waldes

Hier lässt sich herrlich
wandern entlang idyllischer Themenwanderwege,
baden und **angeln** in einem der vielen Seen,
radeln durch traumhafte Landschaft,
golfen am Weltkulturerbe Limes,
übernachten bei herzlichen Gastgebern,
einkehren mit dem Genuss gutbürgerlicher Küche,
mitmachen bei den zahlreichen Vereinsangeboten.



Gemeinde
Alfdorf

Obere Schlosstraße 28 | 73553 Alfdorf
 Telefon 0 71 72 - 30 90 | gemeinde@alfdorf.de

www.alfdorf.de



Maßstab: 1:15.000



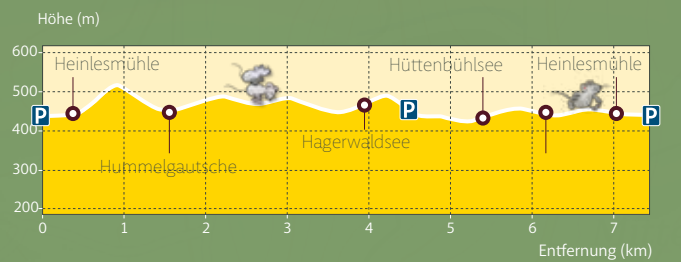
Navigation
 in Q-vadis



Wegzeichen

- Startpunkt
- Erlebnisstationen
- Gastronomie
- Grillstelle
- Grillgutverkauf
- Feuerholzverkauf
- Toilette

*nur bei Öffnung
 der Mühlenschenke*



Karte: © kartenbauer.de | agentur arcos; Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)

Backe, backe Kuchen, der Müller hat gerufen

Bauernbrot

1 kg Mehl Verschiedene Möglichkeiten:

oder 1 kg Brotmehl, Type 1050
oder 700 g Brotmehl und
300 g Roggenmehl -

oder 500 g Brotmehl und
500 g Schrotmehl -

oder nach Wahl.

1/2 Würfel Hefe (ca. 20 g).

Bei Schrotmehlmischung = 40 g Hefe.

1/4 Ltr. Wasser (gut warm) zum Anhefeln.

Wird nicht angehefelt, entfällt diese Flüssigkeit.

1/2 Ltr. Flüssigkeit (gut warm), entweder
oder 1/2 Ltr. Wasser

oder bei Schrotbrot 1/4 Ltr. Wasser
oder 1/4 Ltr. Buttermilch + 1/4 Ltr. Wasser
1/4 Ltr. Milch und
1/4 Ltr. Wasser.

1 Eßlöffel Salz.

Backtemperaturen: vorheizen 275° C.
20-30 Min. nach dem Einschleiben des Brotes zurückschalten auf 180° C.
Gesamtzeit ca. 1 1/4 Std.
mit Roggen ca. 1 1/2 Std.

Hartmut Kugler beim Backen



MURRHARDT

Rümelinsmühle

1471 war diese Mühle bereits als „Wolfsmühle“ vorhanden und wurde ab 1831/35 als Mahlmühle betrieben. Mit dem denkmalgeschützten Fachwerkhause von 1799 ist sie ein bilderricheres Anwesen mit Hauptgebäude, Scheunen, Ställen, Backhaus und Bauerngarten. Sie ist die einzige Mühle im Schwäbischen Wald, die noch teilweise mit Wasserkraft produziert.

Öffnungszeiten des Mühlenladens mit Mühlenbäckerei unter:

www.ruemelinsmuehle-murrhardt.de

 AudioGuide 07192 9790 - 132

Wenn Hartmut Kugler, der Müller der Rümelinsmühle in Murrhardt, das Backhaus anfeuert, ist was los. Nicht nur die Murrhardter machen sich auf den Weg und folgen dem leckeren Geruch des frischen Brotes. Von überall kommen die Menschen, schauen beim Backen zu und dürfen sich anschließend genau ihr Brot aussuchen. Donnerstags backt er Dinkel- und Dinkelvollkornbrote, Salzkuchen sowie Weißbrote. Am Freitag gibt es dann die Bauernbrote, deren Rezept er uns hier verrät, sowie Salzkuchen und ab 13 Uhr noch Hefezöpfe.
















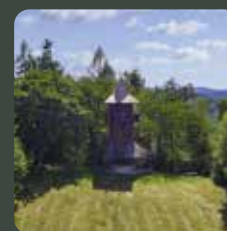


























FeenSpuren

PREMIUMWANDERN
SCHWÄBISCHER WALD



Wandern im Schwäbischen Wald war schon immer premium, aber nun ist dieses Premium auch noch vom Deutschen Wanderinstitut zertifiziert. Auf naturnahen Waldpfaden haben die FeenSpuren zahlreiche Sehenswürdigkeiten zum Ziel. Immer mit dabei ist die Schwäbische WaldFee, die den Wegen nicht nur ihren Namen gab, sondern gleichzeitig Reiseführerin ist und kurzweilig Interessantes entlang der Wegstrecken erzählt.

Alle acht ausgezeichneten Prädikatswege sind im Gelände hervorragend markiert und laden so zum unbeschwerten Erkunden der ursprünglichen Natur des Schwäbischen Waldes ein. Angenehme Wegbeläge und schmale Pfade, atemberaubende Aussichten sowie Rast- und Ruheplätze garantieren ein besonderes Wandererlebnis.

								
	Premiumspazierwanderweg MURRHARDT	Premiumspazierwanderweg RUDERSBERG	Premiumspazierwanderweg WELZHEIM	Premiumwanderweg SULZBACH an der Murr	Premiumwanderweg MURRHARDT	Premiumwanderweg GAILDORF	Premiumwanderweg RUDERSBERG	Premiumwanderweg WELZHEIM
								
	Felsenmeer	Waldzauber	Römerwald	Sagenhafter Femelwald	Waldklingen	Kirgel Ausblicke	Höhenzauber	Drei Schluchten
	Zahlreiche Grenzsteine säumen den Premiumspazierwanderweg und führen ins sagenumwobene Felsenmeer.	Der Premiumspazierwanderweg lässt in die mystische Welt des Schwäbischen Waldes eintauchen.	Auf schönen, ebenen Waldwegen führt der Premiumspazierwanderweg vorbei an Zeugnissen der römischen Geschichte.	Die Tour führt an eindrucksvollen Naturdenkmälern vorbei und bietet immer wieder grandiose Aussicht.	Die Tour führt durch die Franzenklinge über den Hoblersberg zu den imposanten Hörschbachwasserfällen.	Wunderbare Ausblicke ins Kochertal, das Rottal und die Hohenloher Ebene begleiten einen auf dieser Tour.	Der Weg überrascht immer wieder mit zauberhaften Panoramablickten von den Anhöhen rund um Rudersberg.	Die drei verwunschenen Schluchten Edenbachtal, Wieslaufschlucht und Strümpfelbachtal sind Ziel dieser Tour.
	Startpunkt: Wanderparkplatz Oberer Riesberg	Startpunkt: Parkplatz Sohl/L1080	Startpunkt: Wanderparkplatz Mammutbäume	Startpunkt: Wanderparkplatz Seitenbachtal	Startpunkt: Innenstadt Feuersee	Startpunkt: Parkplatz Kirgel	Startpunkt: Parkplatz Jux	Startpunkt: Wanderparkplatz Bockseiche
	 6,5 km  179 m	 4,3 km  100 m	 5,6 km  123 m	 6,6 km  333 m	 10,5 km  425 m	 6,4 km  273 m	 13,6 km  390 m	 13,3 km  392 m
								



Weitere Informationen unter
www.feenspuren.de

Mit der WaldFee zur römischen Geschichte



ALFDORF

Hagmühle

Im Jahr 1417 erstmals genannt, wurde die Hagmühle als Mahl- und Sägemühle betrieben. Der Name ist auf den nahen Limes zurückzuführen, der im Volksmund als „Hag“, also Zaun oder Hecke, bezeichnet wurde. Bis 1975 war die Hagmühle noch als Getreidemühle in Betrieb.

Heute stehen an Räumlichkeiten der Mahlraum mit seiner historischen Ausstattung, die Mühlenstube und das idyllische Außengelände für Feiern, Kunstausstellungen, Konzerte sowie Firmenfeste zur Verfügung. Diese werden durch die Gaststätte Hagmühle bewirtet.

Öffnungszeiten des Biergartens
und der Mühlenstube unter:

www.hagmuehle.de

 AudioGuide 07192 9790 - 114

PREMIUMSPAZIER- WANDERWEG



Römerwald



Die Schwäbische WaldFee führt auf dem Premiumspazierwanderweg Römerwald in Welzheim durch zauberhafte Wälder vorbei an Zeugnissen der römischen Geschichte.

An einer Gruppe imposanter Mammutbäume vorbei geht es zum Ropbachsee. Auf der Strecke lohnt ein kurzer Abstecher zur Hagmühle mit Biergarten, der von Mai bis September sonntags geöffnet ist. An der Ruine des römischen Wachturms Göckelerturm vorbei geht es zum Archäologischen Park Ostkastell. Am Ende der Tour lädt der schöne Stadtpark mit Freizeit- und Einkehrmöglichkeiten zu Verweilen ein.

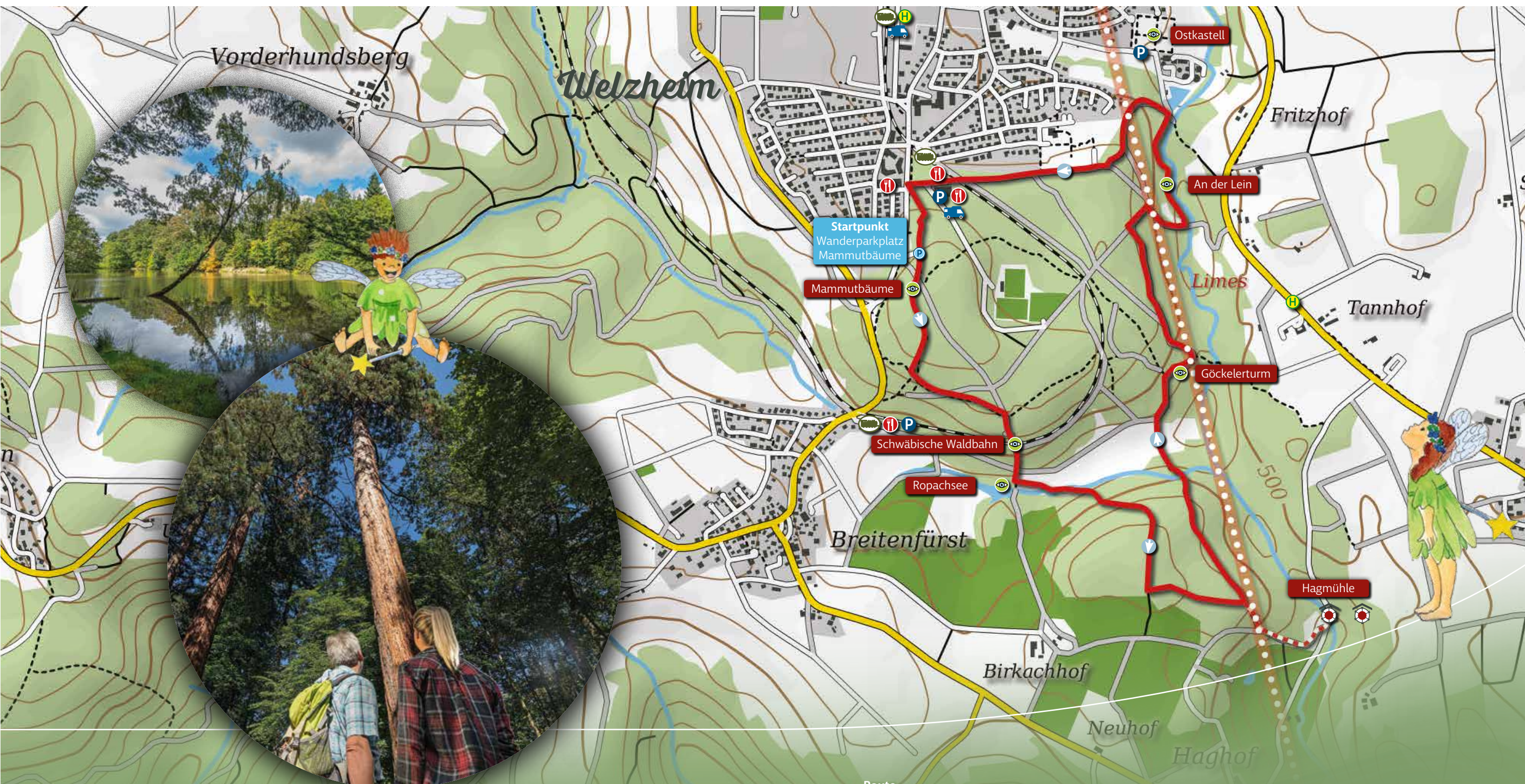
Wanderzeit: 02:00 Stunden

 5,5 km  150 m

Startpunkt: Welzheim, Wanderparkplatz
Mammutbäume

**Mühlen
am Weg:** Hagmühle

Rast am Göckelerturm



Maßstab: 1:13.000



Karte: © kartenbauer.de | agentur arcos; Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)

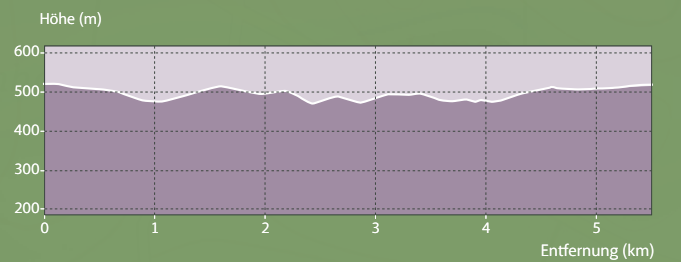


Informationen und Navigation



Wegzeichen

- Route
- Abstecher zur Hagmühle
- empfohlenen Gehrichtung
- Haltestelle Schwäbische Waldbahn
- Bushaltestelle
- Startparkplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Sehenswürdigkeit
- Gastronomie



Mühlentag im Schwäbischen Wald

2024

20. MAI

Infos unter
www.schwaebischerwald.com



ACHTUNG
KEINE STRAHLENDEN
STOFFE
Hierbei ist unbedingt
die Verwendung von Schutzkleidung zu beachten.

Hocketse an der Menzlesmühle

Das Dasein eines Müllers war gewiss kein Zucker-schlecken. Schwere Säcke mit Getreide schlep-pen und das Reinigen der Mahlsteine erforderte ordentlich Muskelschmalz. Einblicke in die Arbeit der Müller und in die Technik der Mühlen samt ihrer imposanten Mechanik bietet der Mühlentag am 20. Mai 2024.

Traditionell öffnen in jedem Jahr am Pfingstmontag zum Deutschen Mühlentag bundesweit mehr als 1.000 historische Mühlen ihre Türen. Und auch im Schwäbischen Wald ist an diesem Tag der Bär oder

besser gesagt die Mühlenmaus los. Tausende von Wanderern, Ausflüglern und Mühlenfreunden sind unterwegs, um die historischen Mühlen an den idyllisch gelegenen Mühlenwanderwegen zu besuchen.

Besucher nutzen die Gelegenheit, um Mühlen ratternd und plätschernd in Aktion zu erleben, denn viele der Mühlen werden nur am Mühlentag und am Tag des Schwäbischen Waldes in Gang gesetzt. Spezielle Mühlenführungen von den Mühlenbesitzern und Naturparkführern machen diese ehrwür-

digen Technikveteranen hautnah erlebbar. Wer sich das Produzierte mit nach Hause nehmen möchte, dem bieten die auch an diesem Tag geöffneten Mühlenläden, ein vielfältige Auswahl an Mühlen-erzeugnissen.

Wandern und Mühlenerlebnis machen hungrig – doch keine Sorge, an vielen Mühlen gibt es Schmalzbrot, Salzkuchen, Grillwurst und vieles mehr. An einigen Mühlen laden ein spezielles Kin-derprogramm oder Live-Musik zum Verweilen im Mühlengarten ein.



OBERROT

Marhördter Sägmühlmuseum

Die Marhördter Sägemühle wurde im Jahr 1856 von Bauern aus der Umge-bung gebaut, welche sie anteilig nut-zen konnten. Ab 1932 wurde das Mühlen-gebäude nur noch privat genutzt. 1981 ging das Mühlengebäude samt Wasser-recht in den Besitz der Gemeinde Oberrot über. In den Jahren 1981 bis 1983 wurde die Sägemühle zum Mar-hördter Sägmühlmuseum umgebaut. Das benachbarte Wohnhaus wurde 1998 von der Gemeinde Oberrot ge-kauft und renoviert.

Das Sägmühlmuseum mit Wohnhaus kann auf Anfrage bei der Gemeinde Oberrot besichtigt werden.

Informationen unter: www.oberrot.de

Mühlen...Wander... Marathon

AM TAG DES SCHWÄBISCHEN WALDES

2024
15. SEPTEMBER
Infos unter
www.schwaebischerwald.com und
www.waldentdecker.de



GSCHWEND

Hundberger Sägmühle

Die Hundberger Sägmühle wurde zwischen 1500 und 1600 als Stampfmühle (für Getreide) mit mittelschlächtigem Wasserrad erbaut. Später wurde sie als Gemeinschaftsmühle genutzt. Bis ca. 1935 wurde sie mit Wasserkraft betrieben. Das verfallene Mühlrad konnte 1980 ersetzt und 2005 erneuert werden. Teile der Transmission aus der Zeit zu Beginn des vorigen Jahrhunderts sind noch erhalten. Heute wird die Sägmühle elektrisch betrieben.

 AudioGuide 07192 9790 - 124



Hundberger Sägmühle

Eine Besonderheit am jährlich stattfindenden **Tag des Schwäbischen Waldes** ist der Wandermarathon mit den beiden Waldmeistern Walter Hieber und Prof. Manfred Krauter. Nach Alfdorf, Oberrot, Sulzbach an der Murr und Gaildorf kehrt der 8. Wandermarathon nun zurück zu den Mühlen im Schwäbischen Wald. Veranstaltet wird er am 15. September 2024 vom Schwäbischen Wald Tourismus e. V. in Kooperation mit der Stadt Welzheim.

Der Wandermarathon 2024 mit seinen drei Strecken orientiert sich weitgehend an den verschiedenen, neu konzipierten Mühlenwanderwegen. Allen ge-

meinsam ist, dass sie durch wunderschöne Landschaften rund um Welzheim und Alfdorf führen. Startpunkt ist die Eugen-Hohly-Halle in Welzheim. Die kürzere **Familienstrecke (5,2 km)** führt vom Startpunkt zum römischen Ostkastell, dann zum Göckerlerbad und zum römischen Wachturm am Limes. Von dort weiter am einsamen Ropbachsee vorbei hinauf zu den riesigen Mammutbäumen. Vom neu gestalteten Spielplatz beim Stadtpark geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Die **Halbmarathonstrecke (21 km)** verläuft auf den neuen Rundwegen 3a und 3b. Entlang der

Halbmarathonstrecke, die unter anderem durch die wunderschöne Edenbachschlucht führt, liegen folgende historischen Mühlen: die Klingenmühle, die Hagmühle und die Meuschenmühle.

Die **Marathonstrecke (42 km)** folgt dem Hauptweg, der mit 37,4 km eigentlich etwas zu kurz für eine Marathonstrecke ist und deshalb im Norden etwas verlängert wird. Auf der landschaftlich wunderschönen und abwechslungsreichen Marathonstrecke liegen alle historischen Mühlen des Mühlenwanderwegs mit Ausnahme der Glattenzainbachmühle bei Kirchenkirberg.

Innovation aus Tradition

Die Mühlen im Schwäbischen Wald nutzen die Kraft der Natur schon seit Jahrhunderten und sind so die traditionelle Vorlage für eine innovative Energieerzeugung der Zukunft.

50

**Gemeinsam
Zukunft machen**

1880 1974 2024



 **Kreissparkasse
Waiblingen**



Naturstromspeicher Gaildorf

Energie nachhaltig zu gewinnen ist relativ einfach, sie flexibel zu speichern schon schwieriger. Die Mühlen nutzten dazu die Bachläufe, speicherten das Wasser im Muhlsee und führten die Wasserkraft mit genügend Gefälle durch den Mühlkanal den Mühlrädern zu.

Der Naturstromspeicher bei Gaildorf verbindet die Windkraft mit der Wasserkraft und kann so Strom erzeugen und speichern. Die Idee dahinter ist innovativ. Vier leistungsstarke Windenergieanlagen, die mit einem Pumpspeicherkraftwerk verbunden

sind, sollen die flexible Energieversorgung für die 12.000-Einwohner-Stadt Gaildorf sicherstellen.

Die weltweit erste Anlage verbindet Windräder mit einem Pumpspeicherkraftwerk und einem Unterbecken im Tal. Mit der im Moment nicht benötigten Windenergie wird das Wasser nach oben gepumpt und bei Strombedarf nach unten auf die Turbinen im Kraftwerk geleitet.

Das Prinzip der alten Mühlen, Wasser zu speichern und in dem Moment, in dem man die Energie benötigt, einzusetzen, findet hier ihre moderne Anwendung.

UNSER

ALKOHOLFREIES

HALLERLUJA



Einfach einmal
alkoholfrei genießen!